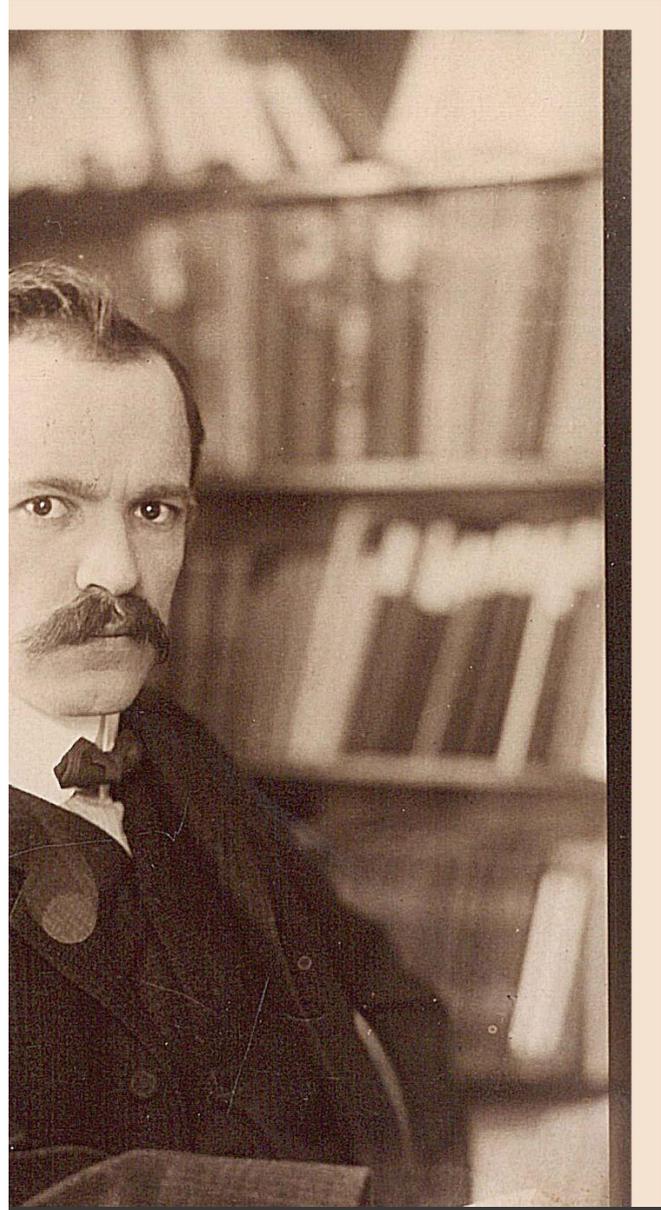

Jahresbericht 2024



ROBERT-GRIMM-GESELLSCHAFT

Jahresbericht 2024

Den Auftakt ins Vereinsjahr 2024 bildete die Jahresversammlung vom 16. April 2024 im Hotel Bern (Volkshaus). Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte stellte Adrian Zimmermann den zweistündigen Vortrag «Geschichtliche Parallelen der Gegenwart: Lenin und MacDonald» vor, den Robert Grimm etwas mehr als 100 Jahre zuvor am 28. Januar 1924 am gleichen Ort vor rund tausend Zuhörerinnen und Zuhörern im heute nicht mehr bestehenden grossen Volkshaus-Saal gehalten hatte. Grimm nahm dabei zwei damals aktuelle Ereignisse – den Tod Lenins am 24. Januar 1924 und den Amtsantritt der ersten von James Ramsay MacDonald geleiteten Labour-Regierung in Grossbritannien am 22. Januar 1924 – zum Anlass einer historischen Momentaufnahme über die Stärken und Schwächen der internationalen Arbeiterbewegung. Beide Ereignisse, so Grimm, hätten in der Arbeiterschaft

«grosse Hoffnungen und Erwartungen ausgelöst. Als im Jahre 1917 im Osten wie ein Fanal die Glut der Revolution emporflamte, ergriff eine freudige Stimmung die kriegsmüde Arbeiterschaft der übrigen Länder. Und nicht minder freudige Gefühle kamen auf, als im Jahre 1923 in England, für viele unerwartet, die Ära einer Arbeiterregierung sich eröffnete, während unten in Italien der Faschismus die Friedhofsruhe über das Land verbreitete und jede selbständige Regung der Arbeiterbewegung erstickte, nachdem das Bürgertum (...) den italienischen Faschismus bejubelt hatte, (...) und (...) den Anfang einer Epoche sah, in der die Arbeiterbewegung ganz Europas dauernd zur Ohnmacht verurteilt würde.»¹

Grimm analysierte danach ausführlich die völlig unterschiedlichen Verhältnisse, die zur russischen Revolution und zur Bildung einer Arbeiterregierung im Vereinigten Königreich – und damit auch an der Spitze des damals noch bestehenden Britischen Weltreichs – geführt hatten. Grimm würdigte die historische Bedeutung beider Ereignisse, dämpfte aber allzu grosse Hoffnungen sowohl über den revolutionär-russischen als auch den reformistisch-britischen Weg. Grimm betonte, dass die russische Revolution zwar unter proletarischer Führung stehe, aber bäuerlich-bürgerlichen Charakter trage. Früher oder später werde sich daher auch in Sowjetrussland der Kapitalismus durchsetzen. Vor allem könne Sowjetrussland keine Schablone für den Weg zum Sozialismus in Westeuropa darstellen. Die erste von Labour geführte britische Regierung begrüßte Grimm, er sah aber für sie nur begrenzte Perspektiven. Letztlich ging es ihm darum, die Möglichkeiten und Grenzen sowohl des bolschewistischen als auch des reformistischen

¹ Robert Grimm, Robert: «Geschichtliche Parallelen der Gegenwart, Lenin-Macdonald (I)», in: *Berner Tagwacht* Jg. 32, Nr. 36 (13.2.1924), Beilage S 1. (Link zum Digitalisat: <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=TGW19240213-01.1.5>)

Flügels der Arbeiterbewegung darzulegen. Der verschriftlichte Text von Grimms Vortrag wurde anschliessend auch in sechs Teilen in der «Berner Tagwacht» abgedruckt und kann dank der Digitalisierung dieser Zeitung auch online nachgelesen werden.

Im Berichtsjahr schlossen unsere Vorstandsmitglieder Andreas Berz und Bernard Degen ihre Arbeiten an der Edition des Tagebuchs ab, das Robert Grimm über einen Teil seiner Wanderungen als junger Druckergeselle führte. Nach einem längeren Aufenthalt in Graz, wo er in der Druckerei der sozialdemokratischen Zeitung «Arbeiterwille» gearbeitet hatte, trat Grimm im Mai 1902 die Rückreise in die Schweiz an. Seine Erlebnisse während dieser Rückreise hielt er im Tagebuch fest. Da es nur wenige derartige Aufzeichnungen von wandernden Handwerksgelesen aus dieser Zeit gibt, handelt es sich um eine sehr wertvolle sozialhistorische Quelle. Die Jahresversammlung 2024 beschloss, das Editionsprojekt finanziell mit CHF 5000.- zu unterstützen, wovon die SP Schweiz CHF 2000.- beigetragen hat. Der Vorstand der Robert-Grimm-Gesellschaft war den beiden Herausgebern bei der Suche nach Zuschüssen an die Druckkosten behilflich. Es wurde erreicht, dass auch der SGB, die Gewerkschaften syndicom, VPOD und Unia sowie die Genossenschaft Buch 2000 grosszügige Beiträge leisteten. Das Buch wird im April 2025 erscheinen. Die Buchvernissage wird im Anschluss an die Jahresversammlung der Robert-Grimm-Gesellschaft am 25. April 2025 stattfinden.

Im Herbst machte uns Stefan Howald aufmerksam auf einen bisher unbekanntem Briefwechsel aus dem Februar 1940 zwischen Robert Grimm, dem damaligen SPS-Präsidenten und VPOD-Generalsekretär Hans Oprecht sowie dem Diplomaten und freisinnigen Politiker Walter Stucki über Vorstösse für eine SP-Bundesratsbeteiligung. Stefan Howald verfasste dazu einen kurzen Beitrag auf der Website des „Bücherraums F“ (siehe hier: <https://buecherraumf.ch/als-sich-die-genossen-grimm-und-oprecht-an-den-karren-fuehren/>). Er fand die Briefe in einem Teilnachlass des Ökonomen, Journalisten und VPOD-Sekretärs Victor Schiwoff (1924-2016), wobei unklar ist, wie sie dorthin gelangten.

Für den Vorstand der Robert-Grimm-Gesellschaft

Biel/Bienne, 1. April 2025

Der Präsident, Adrian Zimmermann

ROBERT GRIMM



*Von meiner
Gesellenwanderung
(1900–1902)*

AUFZEICHNUNGEN DES
BEDEUTENDEN POLITIKERS
ALS JUNGER MANN

*Rob. Grimm
typ.*



Cover der im Chronos Verlag erscheinenden Quelledition, herausgegeben und kommentiert von Andras Berz und Bernard Degen

Rechnung 2024

01.01.2024 bis 31.12.2024

Bezeichnung		Erfolgsrechnung 2024
Erträge		
3000	Mitgliederbeiträge	630.00
3010	Spenden	210.00
3015	Buchprojekt	
Total Erträge		840.00
Aufwand		
6512	Internet und Website	819.40
6840	Bank-/PC-Spesen	60.00
Total Finanzerfolg		879.40
Gewinn + / Verlust -		-39.40

Bilanz 2024

per 31.12.2024

Bezeichnung	Saldo	Total
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Fl. Mittel und Wertschriften		
1010 PC Konto	8'412.69	
Total Fl. Mittel und Wertschriften		8'412.69
Total Umlaufvermögen		8'412.69
Total Aktiven		8'412.69
Passiven		
Eigenkapital		
Kapital		
2800 Vereinsvermögen	8'452.09	
Total Kapital		8'452.09
Total Eigenkapital		8'452.09
Verlust		-39.40
Total Passiven		8'412.69

Revisionsbericht

Wald, 23. Februar 2025

Revisionsbericht 2024

Die unterzeichneten Revisoren haben die Rechnung für das Jahr 2024 der Robert Grimm-Gesellschaft strichprobenweise geprüft und für richtig befunden.

Die Rechnung ist einwandfrei geführt. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit den geführten Konti überein.

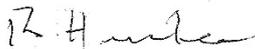
Die Rechnung schliesst bei Einnahmen von **Fr. 840** und Ausgaben von **Fr. 879.40** mit einem Verlust von **Fr. 39.40** ab

Das Vermögen per **31.12.2024** beträgt **Fr. 8412.69**

Wir beantragen der Generalversammlung die Abnahme der geprüften Rechnung für das Jahr 2024 und verbinden damit unseren Dank für die geleisteten Dienste der Rechnungsführerin Monika Wicki.

Die Revisoren

Rolf Hurter



Hans Wunderli

